



Medienmitteilung

23. Ausgabe der *Sommets Musicaux de Gstaad* vom 27. Januar bis zum 04. Februar 2023

Star der Festivalwoche: Das Cello!

Mozart steht an seinem Geburtstag auf dem Festprogramm, aufstrebende Jungstars geben sich die Ehre, Rendezvous mit dem Cellisten **Steven Isserlis** und der mexikanischen Komponistin **Diana Syrse** als *Artists in Residence*

Drei Konzertzyklen an drei aussergewöhnlichen Spielstätten

Kapelle in Gstaad: Auf der Entdeckung junger Talente – 7 Konzerte

Kirche von Saanen: Die Festival-Stars in 5 Konzerten und 1 Musikmärchen für Kinder

Kirche von Rougemont: Die Favoriten des künstlerischen Leiters in 5 Konzerten

GSTAAD, 26. September 2022 – Les Sommets Musicaux de Gstaad unter ihrem künstlerischen Leiter **Renaud Capuçon** geben ihr Musikprogramm für die 23. Ausgabe des Festivals bekannt. Vom 27. Januar bis zum 04. Februar 2023 treffen sich die Musikliebhaber in der Kapelle von Gstaad und in den Kirchen von Saanen und Rougemont. Getreu den im Entstehungsjahr 2001 gesetzten Zielen planen die *Sommets Musicaux* 9 aufeinanderfolgende Tage, an denen das Publikum die Möglichkeit hat, junge aufstrebende Künstler und Virtuosen von internationalem Rang und Namen zu erleben.

Renaud Capuçon feiert Mozart mit drei Konzert-Highlights in der Kirche von Saanen, als Eröffnung und zum Abschluss des Festivals. Auf dem Programm stehen ein Violinkonzert, zwei Quartette für Klavier und Streicher, ein Duo für Violine und Viola und die berühmte Ouverture von Don Giovanni. Mit von der Partie bei der 23. Ausgabe der *Sommets Musicaux de Gstaad* sind **Alexandre Kantorow**, **Lucie Horsch**, **Olga Paschtschenko**, **David Fray**, **Peter Mattei**, **Gérard Caussé**, **Nora Gubisch**, **Alain Altinoglu**, die **Camerata Salzburg**, die **Menuhin Academy** mit **Anastasia Kobekina** und viele andere. Zum ersten Mal wird in der Kirche von Rougemont ein Konzert für Trompete und Orgel zu hören sein. An der Trompete: **David Guerrier**, an der Orgel: **Kit Armstrong**. Das Abschlusskonzert spielt **Steven Isserlis** zusammen mit dem **Orchestre Consuelo** unter der Leitung von **Victor Julien-Laferrière**. Endlich wieder in der Kirche von Saanen: Das traditionelle Musikmärchen für die Kleinen in der Matinée, gestaltet von **Claire-Marie Le Guay** und **Élodie Fondacci**.

Das Cello und die Förderung junger Talente stehen im Vordergrund über den gesamten Festivalverlauf, vor allem an den Nachmittagen in der Kapelle von Gstaad, wo junge Cellisten/Cellistinnen, die um den Prix Thierry Scherz und den Prix André Hoffmann wetteifern, das Publikum ungeduldig für ihre Solovorstellung um 16.00 Uhr erwarten. In der Kirche von Saanen wird zum Abschlusskonzert der britische Cellist Steven Isserlis mit Haydns Cellokonzert Nr. 2 in D-Dur zu hören sein. Isserlis fungiert gleichzeitig auch als Mentor für die jungen Cellistinnen und Cellisten.

Einmal mehr hat **Renaud Capuçon** sein Programm als Brücke zwischen neuen Musikergenerationen und bereits etablierten Stars der Szene konzipiert. Die mexikanische Komponistin **Diana Syrse** gibt uns die Ehre als 'Composer in Residence'. Ihr speziell für das Festival komponiertes Werk für Cello und Klavier «**Black fire**» kommt als Weltpremiere jeden Nachmittag um 16.00 Uhr durch die jungen geladenen Musiker*innen zur Aufführung.

Konzerte in der Kapelle von Gstaad

Unser Mentor, der international anerkannte britische Cellist **Steven Isserlis**, wird den sieben vielversprechenden jungen Musikerinnen und Musikern, die jeden Nachmittag in der Kapelle von Gstaad musizieren werden, mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die jungen Musikerinnen und Musiker haben die Ehre, «Black fire», das von der talentierten

mexikanischen Komponistin **Diana Syrse** geschaffene Werk für Cello und Klavier als Welturaufführung zu Gehör zu bringen.

Steven Isserlis, Mentor für junge Hoffnungsträger

Der für seine beispielhafte Technik und die Tiefe seines Spiels international anerkannte **Steven Isserlis** ist ein äusserst vielseitiger Künstler und erfreut uns als Solist, Kammermusiker, Pädagoge, Autor und Programmveranstalter. Er musizierte mit weltbekannten Symphonieorchestern, philharmonischen Orchestern und Kammerorchestern, spielt auf neuen und zeitgenössischen Instrumenten und hat eine Vorliebe für die Umsetzung zeitgenössischer Werke auf internationalen Bühnen. Motiviert durch die Vorstellung eines gemeinsamen kulturellen Handelns entwickelte er innovative Konzertkonzepte mit Themen wie beispielsweise die gegenseitige Inspiration von Komponist und Muse, die Verbindung, die sich zwischen dem Cello und der menschlichen Stimme knüpfen lässt oder das Gedenken an den ersten und den zweiten Weltkrieg. **Isserlis** erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter u. a. den Robert-Schumann-Preis der Stadt Zwickau, den Gregor-Piatigorsky-Preis und das Stipendium der Fondation Maestro in den Vereinigten Staaten, den Glashütte Preis in Deutschland, die Goldmedaille des armenischen Kulturministeriums und die Wigmore-Medaille. Ausserdem wurde er zum *Commander of the British Empire* ernannt. Er ist seit dem Jahr 1997 künstlerischer Leiter des IMS (International Musicians Seminar) in Prussia Cove, Cornwall. Er spielt die «Marquis de Corberon» Stradivari von 1726, als Leihgabe der Royal Academy of Music.

Diana Syrse, Composer in Residence

Die Komponistin und Sängerin **Diana Syrse Valdés Rosado** stammt aus Mexiko. **Diana Syrse** studierte Stimme und Komposition an der Fakultät für Musik der *Universidad Nacional Autónoma de México* (UNAM), machte ihren Master als Komponistin-Interpreten am California Institute of the Arts (CALARTS) in den Vereinigten Staaten, einen zweiten Master an der Hochschule für Musik und Theater in München, Deutschland, und beendet gerade ein Doktorat an der Universität Birmingham (Grossbritannien) mit **Daria Kwiatkowska** und **Scott Wilson**. Die Musik von **Diana Syrse** mischt Klangbilder, die der musikalischen Dramaturgie von Texten oder Konzepten folgen. Dazu kombiniert sie Akustikinstrumente mit Elektronik und setzt gelegentlich auch die eigene Stimme oder prähispanische Instrumente ein, um neue urbane Klangbilder zu erschliessen. Als Künstlerin hinterfragt sie aktuelle soziale Themen wie Migration, Feminismus und Diversität und wirft gleichzeitig auch einen Blick auf das Musikgeschehen ihres Alltags. Sie erhielt u. a. den *Musikpreis der Landeshauptstadt München* und engagiert sich für das Projekt *Counterpoint of tolerance* in Los Angeles (USA) und die FONCA (Mexiko), eine Börse für Studiengänge im Ausland. Sie wurde eingeladen zu Lehraufenthalten ans *Banff Centre for Arts and Creativity* in Kanada (unterstützt durch die FONCA), an die *Cité internationale des Arts* in Paris und ans *Deutsche Zentrum* in Venedig (unterstützt vom deutschen Kultusministerium).

Die Konzerte

Begleitet am Klavier spielen die jungen Cellistinnen und Cellisten Werke zahlreicher Komponisten, darunter u. a. Beethoven, Britten, Syrse, Poulenc, Schumann, Franck, Martinu, Wallen, Saint-Saëns, Schnittke, Brahms, Abel, Carter, Widor, Kodály, Sarasate, Vivaldi, Rachmaninov, Debussy und Mendelssohn. **Renaud Capuçon** bietet ein abwechslungsreiches, diversifiziertes Programm!

Der aus Venezuela und den USA stammende Cellist **Edward Luengo** perfektioniert sein Können an der Kronberg Academy. Am 28. Januar wird er begleitet von der amerikanisch-ungarischen Pianistin **Julia Hamos**, einer Schülerin – u. a. – von **Sir Andrés Schiff** und **Maestro Daniel Barenboim**. Die belgische Cellistin **Stéphanie Huang** ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe, darunter der *Concours musical international Reine Elisabeth*. Am 29. Januar konzertiert sie gemeinsam mit dem türkischen Pianisten **Salih Can Gevrek**, einem Schüler von Sir Andrés Schiff und *Artist in Residence* der *Queen Elisabeth Music Chapel*. Am 30. Januar dürfen wir die vielfach preisgekrönte amerikanische Cellistin und Schülerin des *Royal Conservatoire of Scotland* **Madelyn Kowalskila** zusammen mit ihrer Begleiterin am Klavier **Anna Han**, Absolventin der *Juilliard School* und der *Royal Academy of Music* in London, in der Kapelle von Gstaad begrüßen. Am 31. Januar steht der estnische Cellist **Marcel Johannes Kits** auf dem Programm. **Kits** hat zahlreiche Wettbewerbe gewonnen, darunter den *Concours musical international Reine Elisabeth*. Am Klavier begleitet der estnische Pianist **Sten Heinoja**, auch er Träger zahlreicher Preise und Auszeichnungen. Am 1. Februar hören wir den französischen Cellisten **Maxime Quennesson**, einen ehemaligen Schüler der *Académie Jaroussky*, Mitbegründer des *Trio Zeliha* und Schüler der *Queen Elisabeth Music Chapel* zusammen mit dem Kubaner Jorge Gonzalez-Buajasan, einem Finalisten des berühmten Clara Haskil-Wettbewerbs. Am 2. Februar dürfen wir uns auf den deutschen Cellisten **Sebastian Fritsch** freuen, einen vielfachen Preisträger und ehemaligen Schüler von **Jean-Guihen Queyras**. **Fritsch** wird am Klavier begleitet von der japanischen Pianistin **Naoko Sonoda**, künstlerische Mitarbeiterin an der Universität der Künste in Berlin, der Hochschule für Musik Hanns-Eisler Berlin und der Franz Liszt Musikhochschule in Weimar. Das letzte Konzert der Reihe am 3. Februar spielt der Cellist **Tim Posner**, ein ehemaliger Schüler der *Royal Academy of Music* in London, Solist und Kammermusiker, zusammen mit der deutsch-türkischen Pianistin **Kiveli Dörken**, vielfache

Preisträgerin und Mitbegründerin eines Musikfestivals in Griechenland.

Die jungen Künstlerinnen und Künstler wetteifern um die beiden Festival-Preise, den Prix Thierry Scherz und den Prix André Hoffmann.

Die Weitergabe von Wissen hat einen hohen Stellenwert für **Renaud Capuçon**. Die jungen Talente sind daher echte geladene Gäste und nicht nur Kandidaten. Sie nehmen an allen Festivalaktivitäten teil. Sie kommen am Abend vor ihrem Auftritt an und haben jeweils eine 1-stündige Masterclass bei **Diana Syrse** und 1 Stunde bei **Steven Isserlis** vor ihrem jeweiligen Nachmittagskonzert.

Zwei prestigeträchtige Preise: Prix Thierry Scherz und Prix André Hoffmann

Der von der *Fondation Pro Scientia et Arte* und der *Association des Amis du Festival* gesponserte Prix Thierry Scherz wurde ausgelobt, um einer/einem jungen Cellovirtuosin/Cellovirtuosen die Möglichkeit zu bieten, unter dem Label Claves Records SA eine erste CD mit Orchester einzuspielen.

Der mit CHF 5'000 dotierte Prix André Hoffmann geht an die beste Interpretation eines Werks von **Diana Syrse**. Er finanziert gleichzeitig die Anwesenheit des 'Composer in Residence'.

Konzerte in der Kirche von Saanen

Die Festival-Highlights

In der Kirche von Saanen werden Werke von Mozart, Schubert, Tschaikowsky, J.C. Bach, Haydn und Beethoven zu hören sein – all dies in der Interpretation internationaler Star-Musiker*innen, die diese *Sommets Musicaux de Gstaad* in ein musikalisches Event verwandeln, das Sie zum Jahresbeginn 2023 nicht missen sollten!

Wie vorstehend angekündigt, eröffnet das Festival am 27. Januar in der Kirche von Saanen mit Mozart, am Tag seines Geburtstags. **Renaud Capuçon**, **Paul Zientara**, **Stéphanie Huang** und **Guillaume Bellom** zelebrieren den Meister in einem ausgiebigen Programm seiner Werke. Im Mozart-Menü des Eröffnungskonzerts: Quartett für Klavier und Streicher Nr. 1 in g-Moll KV 478, Duo für Violine und Viola Nr. 1 in G-Dur KV 423 und Klavierquartett Nr. 2 Es-Dur KV 493. Die für den 28. Januar gesetzte «Winterreise» von Schubert lässt uns – in der Interpretation des Baritons **Peter Matteis** und des Pianisten **David Fray** – Fahrt aufnehmen. Am 31. Januar musiziert die *Prix Thierry Scherz 2018*-Preisträgerin und sehr aktive Konzertmusikerin **Anastasia Kobekina** zusammen mit der legendären, von Yehudi Menuhin gegründeten **Menuhin Academy** unter der Leitung von **Renaud Capuçon** mit einem Schubert- (Sonate Arpeggione D 821) und Tschaikowsky-Programm (Souvenir de Florence op.70). Zwei grosse Orchesterkonzerte bilden den Abschluss am 3. und 4. Februar. **Renaud Capuçon** arbeitet mit einer Gruppe ihm wohl bekannter Musiker – die **Camerata Salzburg** zählt zu den besten Kammerorchestern der Welt. Unter der Leitung von **Gregory Ahss** interpretiert das Orchester die Sinfonia VI G-Dur op. 3/6 von Johann Christian Bach und die Sinfonie Nr. 20 D-Dur KV 133 von Mozart. **Renaud Capuçon** spielt das Violinkonzert Nr. 3 G-Dur KV 216 von Mozart. Am 2. Februar ist der *Cellist in Residence* **Steven Isserlis** mit dem **Orchestre Consuelo** unter der Leitung seines Chefs und Gründers **Victor Julien-Laferrière** mit einem Mozart- (Ouverture Don Giovanni), Haydn (Cellokonzert Nr. 2 in D-Dur) und Beethoven-Programm (Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60) zu hören.

In der Kirche von Saanen können die Kinder aus der Region dieses Jahr am 31. Januar um 10.00 Uhr das Werk «**Sophiens Leiden**» erleben.

«Sophiens Leiden», ein Meisterwerk der Kinderliteratur nach der *Comtesse de Ségur* auf einen Text von *Anaïs Vaugelade* und die Musik von *Robert Schumann*, sollte eigentlich bereits 2021 zur Aufführung kommen. Aus gesundheitspolitischen Gründen wurde das Schauspiel auf 2022 verschoben. Die Festivalleitung freut sich sehr, das Stück in diesem Jahr endlich wieder für die jungen Schulklassen der Region aufführen zu können. Ein weiterer Festival-Höhepunkt mit der französischen Journalistin, Chronistin und musikalischen Erzählerin **Élodie Fondacci** und der in dieser Sache versierten französischen Pianistin **Claire-Marie Le Guay**!

Konzerte in der Kirche von Rougemont

Die Favoriten des künstlerischen Leiters – fünf Konzerte in 2023

Am 29. und am 30. Januar sowie am 1. und am 2. Februar bietet die Cluniazenserkirche von Rougemont den Rahmen für fünf Lieblingswerke des künstlerischen Leiters. Den Anfang macht am 29. Januar eine Matinée mit dem neu aufstrebenden Stern am Flötenhimmel **Lucie Horsch**, einst Wunderkind auf der Blockflöte, inzwischen elegant virtuos unterwegs im Barock und **Olga Paschtschenko**, eine der gegenwärtig vielfältigsten Akteurinnen (im Bereich Tasteninstrumente) der internationalen Szene. Die beiden jungen Frauen bieten ein Bach/Telemann-Programm und setzen dabei gleichzeitig auch die beiden Instrumente solistisch perfekt in Szene. Am 29. Januar begrüsst das Festival den «Zaren am Klavier», **Alexandre Kantorow**, den Gewinner des Tschaikowsky-Wettbewerbs in Moskau, zu einem

klassischen Brahms- und Schubertkonzert («Wanderer-Fantasie»). Am 30. Januar zeigt sich der «Bruder im Geiste» von **Renaud Capuçon**, der ausgezeichnete Bratschist **Gérard Caussé** in sehr guter Gesellschaft mit **Nora Gubisch**, *Chevalier des Arts et des Lettres* und eine der gefragtesten Mezzosopranistinnen ihrer Generation, zusammen mit dem Pianisten **Alain Altinoglu**, dem Musikdirektor des *HR-Sinfonieorchester Frankfurt* und musikalischen Leiter des *Théâtre Royal de la Monnaie*. Das Publikum darf sich auf ein seltenes Programm mit Liedern von Brahms und Schumann freuen. Am 1. Februar werden Le Consort, eine Gruppe aufstrebender junger Musiksterne den Musikhimmel mit einem Barockprogramm zum Leuchten bringen: **Justin Taylor** (Klavier und Cembalo), **Théotime Langlois de Swarte** und **Sophie de Bardonnèche** (Geige) und **Hanna Salzenstein** (Cello). Am 2. Februar erwartet uns mit **Kit Armstrong** ein weiterer brillanter junger Künstler. Der geniale amerikanische Pianist absolvierte ausserdem ein Mathematikstudium und spricht mehrere Sprachen. **Renaud Capuçon** sprach in einem Interview von «Begabung in ihrer reinsten Form». Der vielfach ausgezeichnete französische Trompeter **David Guerrier** spielt zusammen mit **Armstrong** eine überraschende Mischung aus barocker und zeitgenössischer Musik.

Angesagter Treffpunkt in diesem Winter

Vom 27. Januar bis zum 04. Februar 2023 kann sich das Publikum von insgesamt 18 Konzerten verzaubern lassen. *Les Sommets Musicaux de Gstaad* zählen zu den wenigen Festivals in der Schweiz, die ihre Konzerte ausschliesslich in Kirchen stattfinden lassen. Musikliebhaber wissen das intime Ambiente der Veranstaltungen und die Magie des jeweiligen Orts zu schätzen.

Als angesagter Treffpunkt in der Wintersaison und erstes Klassikfestival des Jahres freuen sich die *Sommets Musicaux de Gstaad* nach den Konzerten in Saanen in der Regel auf interessante Begegnungen zwischen Musikliebhabern und Künstlern im Gstaad Palace, im Beisein der verschiedenen Mäzene, Stiftungen, Gesellschaften und institutionellen Partner, darunter u.a. Vera Michalski-Hoffmann (Präsidentin des Festivals), Aline Foriel-Destezet, Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad, la Fondation Hoffmann, Fondation Pro Scientia et Arte, Vertreter der Gemeinde Saanen und der umliegenden Gemeinden, des Kantons Bern, der *Loterie Romande*, um nur einige zu nennen. Diese bevorzugten Treffen können 2023 endlich wieder stattfinden.

Association des Sommets Musicaux de Gstaad

Präsidentin: Vera Michalski-Hoffmann
Direktorin: Ombretta Ravessoud
Künstlerischer Leiter: Renaud Capuçon

Programme, Tickets und Kartenvorverkauf

www.sommets-musicaux.ch

Der Kartenverkauf erfolgt über das Tourismusbüro Gstaad, ticketcorner.ch und die Abendkasse. Der Kartenverkauf startet am 13. September 2022. Reservierungen unter:

- Tourismusbüro Gstaad: +41 33 748 81 82 ticketing@gstaad.ch

Konzertpreise: von CHF 30 bis CHF 150 je nach Kategorie und Veranstaltungsort

Ermässigten Tarif «Jugendliche» (5 bis 25 Jahre) : Preisnachlass 50%

Ermässigten Tarif «Ortsansässige»: Preisnachlass 10%

Konzert am 29. Januar in der Kirche von Rougemont ab 11.00 Uhr frei

Konzert am 31. Januar in der Kirche von Saanen, «Sophies Missgeschicke» für Kinder um 10.00 Uhr frei

Die Sommets Musicaux de Gstaad im Überblick

Die *Sommets Musicaux de Gstaad* sind seit ihrer Gründung im Jahr 2001 für alle Klassikliebhaber ein musikalischer Höhepunkt der Wintersaison. Jedes Jahr kommen junge Talente, international etablierte Künstler und Musikfreunde in dieser verschneiten Traumkulisse zusammen und lassen die schönsten Werke des klassischen Repertoires aufleben.

Das Festival basiert auf drei Pfeilern: Drei Konzertzyklen sind auf drei aussergewöhnliche Spielstätten verteilt. Nachmittags bietet die Kapelle von Gstaad den entsprechenden Rahmen für eine vielversprechende Jugend. Abends begeistern die Kirchen in Saanen und Rougemont ihre Besucher mit Solisten und Orchestern von internationalem Rang und Namen.

Les Amis des Sommets Musicaux de Gstaad

Der Verband der *Amis des Sommets Musicaux de Gstaad* wurde unmittelbar nach der ersten Auflage unter dem Vorsitz von Pierre Dreyfus ins Leben gerufen und leistet einen wertvollen Beitrag zum Festival.

Die komplette Pressemappe mit Pressemitteilung, Veranstaltungskalender, Biografien, Illustrationen in HD zu Künstlern und Veranstaltungsorten, Logo der Sommets Musicaux und Akkreditierungsformular kann unter der nachfolgenden Adresse heruntergeladen werden: <http://www.sommetsmusicaux.ch/presse/>

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Akkreditierung bis Freitag, den 16. Dezember 2022:

Französisch: <http://www.sommetsmusicaux.ch/accreditation-form/accreditation-form-in-french/>

Media Relations:

Schweiz

Music Planet, Alexandra Egli, +41 79 293 84 10, alexandra.egli@music-planet.ch